

Ein alpenländisches Freundschaftskonzert

Streichmusik Geschwister Küng und Tyrol Music Project musizieren in Gonten

Als die Original Streichmusik Geschwister Küng letztes Jahr am Innerschweizer Musikfestival «Der Herbst» auftrat, waren die Musikanten begeistert vom weltläufigen Tyrol Music Project. Umgekehrt begeisterten sich die Tiroler für die Verschmelzung von traditioneller und neuer Volksmusik der Appenzeller. Daraus sind eine musikalische Freundschaft und das Konzertprogramm «Appenzell meets Tirol» entstanden.

Monica Dörig

Wer die Appenzeller Streichmusikformation Geschwister Küng kennt, weiss, sie macht nicht nur traditionelle Volksmusik, sondern webt gern andere Einflüsse ein und spielt weltoffene eigene Stücke. Die fünf formidablen, in traditioneller Instrumentierung Musizierenden Clarigna Küng und Fabienne Früh (Violinen), Roland Küng (Hackbrett), Matthieu Gutbub (Cello) und Heike Schäfer (Kontrabass) geniessen die Gelegenheiten – wie bei der Teilnahme an Festivals –, Neues kennenzulernen, zu hören, was andere Volksmusikerinnen und -musiker machen, und sich mit ihnen auszutauschen.

Im Herbst des vergangenen Jahres bestritten die «Geschwister Küng» am Musikfestival «Der Herbst 23» das Abschlusskonzert in Gersau. Beim Nachtessen spielten die vier Männer des Tyrol Music Projects auf, die am Vorabend das Gaswerk Seewen gerockt hatten, wie Roland Küng erzählt. Die Appenzeller waren begeistert. Umgekehrt hatten die Tiroler zuvor das Konzert der Streichmusik besucht und waren ebenfalls fasziniert. Spontan spielten die beiden Formationen an diesem Abend im «Tübli» gemeinsam – «wie an einer Stobede, oder wie man zeitgenössisch sagt, an einer Jam-Session.»

Länderverbindendes Projekt

Daraus ist die Idee entstanden, die musikalische Freundschaft konzertant zu zelebrieren. Die Konzerte finden nun in Vitznau und Gonten statt und im Mai 2025 im Tirol. In der Musik des Alpenraumes findet man von Slowenien bis in die Pyrenäen viele lokale Spezialitäten, aber auch manch Verwandtschaftliches – besonders bei den Nachbarn. Die Tiroler «Band» spielt mit einer spannenden Instrumentierung: Geige, Akkordeon, Steirische Harmonika, Gitarre, Kontrabass und Posaune. Roland Küng, der sich sehr auf die Freundschaftskonzerte freut, hat extra



Original Appenzeller Streichmusik Geschwister Küng freut sich auf die musikalische Freundschaft «Appenzell meets Tirol» bei den kommenden Konzerten.

(Bilder: zVg)

ein Werk dafür komponiert: «Appenzell trifft Tirol» – der Name des Konzerts und des Stücks sagt alles. Er habe sich vom typischen Dreigesang inspirieren lassen und einen Zwiefachen eingebaut, verriet er. Dieser ist mit seinen Taktwechseln als paarweise getanzter Rundtanz vom Elsass über Bayern und Tirol bis Tschechien beliebt. «Sie machen Weltmusik», beschreibt Küng die Stilvielfalt des Tyrol Music Projects. Sie singen und swingen im 20er-Jahre-Groove, interpretieren Tangomusik und Musette-Walzer, spielen Schrammelmusik und Volkstänze vom Balkan, klassische Kompositionen und natürlich authentische heimatische Volksmusik. So wie die Streichmusik Geschwister Küng auch – in einer ureigenen Mischung.

Musik von hüben und drüben

Auch Lukas Riemer (Geige, Gesang), Anton Klingler (Akkordeon, Steirische Harmonika, Gesang), Maximilian Hechenblaikner (Gitarren, Gesang) und Hubert Klingler, (Kontrabass, Posaune, Gesang) werden Kompositionen zum Doppelkonzert

beisteuern. Beide Gruppen werden separat etwas aus der Heimat der neuen Freunde spielen und gemeinsam spielen. Für das neunköpfige «Projekt-Orchester» wurden speziell Stücke arrangiert. «Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede hörbar sein, Trouvaillen und überraschende Klangfarben», verriet Küng. «Ich bin überzeugt, das werden ganz besondere Musikerlebnisse. In einer selten gehörten Kombination treffen Musizierende aus den Hochburgen der Volksmusik aufeinander: aus dem Appenzellerland und aus dem Tirol.»

Am Donnerstag spielen die beiden Gruppen in Vitznau im ehrwürdigen Kammermusiksaal auf, am Freitag treten sie in der Kirche in Gonten auf (20 Uhr, Kollekte). «Ich habe gedacht, wenn die Tiroler schon in der Schweiz sind, wäre es wunderbar, dieses musikalische Freundschaftsprojekt auch bei uns aufzuführen», sagt Roland Küng zu seiner Motivation, das Extra-Konzert zu organisieren. Grund ist auch der Wunsch, den musikalischen Austausch weiterzuführen. «Das Projekt hat unser Schaffen befruchtet.»



Das Tyrol Music Project spielt zusammen mit den Geschwistern Küng in mehreren Konzerten.